

Helvetische Spalte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1978)**

Heft 1746

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HELVETISCHE SPALTE

60 Jahre Schweizer National-Zirkus Knie

Der Gründer der Knie-Dynastie, Friedrich Knie, kam kurz vor der Tiroler Revolution im Jahre 1784 als Sohn des Leibarztes der Kaiserin Maria Theresia in Erfurt zur Welt. Er studierte Medizin wie sein Vater. Während seiner Studien in Innsbruck machte er die Bekanntschaft des Stars einer Kunstreitergesellschaft. Kurz entschlossen brach er im Jahre 1803 das Studium ab und schloss sich als 19-jähriger diesen Artisten an. Deshalb wird dieses Jahr das 175-Jahr Jubiläum der Knie Dynastie gefeiert.

Im Jahre 1807 heiratete Friedrich Knie Antonia Stauffer. Er war unterdessen ein berühmter Seiltänzer geworden und trat in mehreren Ländern auf. Seine Kinder und Enkel setzten seine Kunst als Seiltänzer fort und wurden Meister in ihrem Fach. Die letzten Seiltänzer der Familie waren die späteren Gründer des Schweizer National-Zirkus: Friedrich, Rudolf, Charles und Eugen. Die Knies galten und gelten heute noch als Altmeister der Kunst auf dem hohen Seil.

Die vierte Generation gründete 1919 den Schweizer National-Zirkus. Die beiden Brüder Fredy und Rolf Knie, fünfte Generation, sind die heutigen Leiter. Zirkus Knie ist ein Grossunternehmen mit vielen Angestellten, und der Schweizer National-Zirkus bezieht keinerlei Subventionen. Er hat seine eigenen Werkstätten und wird sehr klug geleitet.

In einem Artikel in den "Bodensee Heften" vom Juni lesen wir wie der Zirkus gegründet wurde und verfolgen seine bewegte Geschichte. Aber auch viel Farbiges liegt da drin: Wie der erste Knie die Tochter eines Innsbrucker Baders aus dem Kloster entführte in einer stürmischen Nacht. Alte Plakate zeigen, dass Knie schon 1814 und 1818 die Schweiz besuchte. Friedrich starb in Burgdorf am 5. Februar 1850. Dann kam die dritte Generation an die Reihe, Karl, der mit seiner Frau Anastasia sieben Kinder hatte. Jedes davon machte schon von jung auf im Zirkus mit. Elf Jahre nach dem Tode seines Vaters starb er, und seine Witwe leitete die Gesellschaft mit straffer Hand. Zufolge des Deutsch-Französischen Krieges musste sich die Gesellschaft auflösen. Anastasia zog sich in Bern

zurück. Die Söhne Ludwig und Charles mussten wieder ganz bescheiden anfangen mit zwei Wagen und zwei Pferden.

Charles heiratete die Tochter des "Rössli" Wirtes in Winterthur. Als Vater von drei Söhnen stürzte er vom Seil und starb sehr jung. Seine Witwe liess sich in Schaffhausen nieder. Ludwig heiratete spät, und seine Frau Marie Heim gebar ihm fünf Söhne. Von klein auf machten sie im Zirkus mit. Im Jahre 1900 wurden die Knies Bürger von Gerlikon, Thurgau. Louis verliess die Familie und gründete in Deutschland seine eigene Arena. Ludwig Knie starb am 30. März 1909 in Meilen. Im nahen Rapperswil, wo die Knies seit einigen Jahren ihr Winterquartier eingerichtet hatten, wurde er mit grosser Anteilnahme zu Grabe getragen. Wieder leitete eine Witwe Knie das Unternehmen mit Erfolg. Erst 1914 übergab sie den Zirkus ihren Söhnen. Diese ruhten nicht, bis die Arena zu einem grossen Zirkus wurde mit geschlossenem Zelt. geworden war. Am 31. Mai 1919 stand das imposante Zelt auf der Schützenmatte in Bern.

Einer nach dem andern der Söhne der vierten Generation starb, doch die Nachfolge war gesichert. Fredy und Rolf mussten nach dem Tode ihres Vaters Friedrich im Jahre 1941 die Hauptverantwortung übernehmen. Der Ältere hatte als Achtjähriger das Pferd entdeckt und wurde später ein weltbekannter Schulreiter und Pferdedresseur. Sein Bruder fühlte sich zu den Elefanten hingezogen. Und immer noch wurden Knie-Söhne geboren, und auch die jüngsten der sechsten und siebten Generation sind dem Zirkus zugetan. Aber auch die Knie-Frauen, wie die 1915 geborene Eliane, und Marie-José, Gattin von Fredy jun., tragen ihren Teil zum Erfolg des Familienunternehmens bei.

Dieses Jahr unternimmt der Zirkus Knie seine 60. Tournée. Das Unternehmen beschäftigt 250 Personen aus 18 verschiedenen Nationen. Im reisenden Zoo leben über 300 Tiere. Das Zelt fasst 4,000 Personen. 100 Zirkuswagen und über 60 Campinganhänger gehören zum Fahren Zirkus. Im Jubiläumsjahr besucht er 59 Gastspielorte in der Schweiz und in Liechtenstein – während der Sommersaison über 380 Vorstellungen. Ein grossartiges Unternehmen, auf das die

Schweiz stolz sein darf.

Übrigens wurde das Doppeljubiläum in Rapperswil gefeiert und zwar in einer Arena unter freiem Himmel. Es war an einem schönen Märztag, und altmodisch kostümierte Artisten zeigten uralte Zirkusattraktionen. Als Höhepunkt entstieg der berühmte Pio Nock im zweiten Stock dem Rathaus und marschierte quer über den Platz hoch oben auf dem Seil. Ein wunderbares Feuerwerk wurde von ihm losgelassen.

Im Zeichen des Jubiläums "175 Jahre Dynastie Knie" wurde eine Gedenkmedaille herausgegeben in Gold und Silber, deren Reinertrag der Schweizer Berghilfe zukommt.

Vielleicht wäre hier noch zu erwähnen, dass Louis Knie am 4. Internationalen Zirkus-Festival in Monte Carlo letzten Dezember Geschichte machte. Er war der einzige der 80 Artisten, der jeden Abend, d.h. Viermal mit einer andern Nummer auftreten konnte. Neun Güterwagen der SBB transportierten seine zehn Elefanten und neun Königstiger nach Monte Carlo.

Es gibt aber auch noch andere Schweizer Zirkusunternehmen. Das Grösste neben Knie ist der Zirkus Nock. Im Frühjahr trennten sich die beider Brüder Alfred und Franz, und nun gibt es zwei Nock Zirkus, den alten und den neuen in Rheinfelden gegründeten Zirkus Alfredo Nock. Und daneben besteht noch der Zirkus Olympia, der auch sehr erfolgreich ist. Die Zirkusromantik scheint in der Schweiz besonders viele Anhänger zu haben.

STOP PRESS

The British Horological Institution's Annual Dinner and Dance for the London Branch will take place on 1st December at the Royal Garden Hotel, Kensington High Street.

Full details are available from Jean F. Meyer, Manager, BFG (Baumgartner Frères Grenchen) Service Centre, 33, Sackville St., London W1X 1DB, telephone 01-734 7282.

Holiday Home/Boat Exchange will save you £100 to £1,000 on your next holiday. Have a better holiday in the Country of your choice. Write Pegasus Home Exchange Ltd (S.O.), Newman Street, Kettering, Northants, England.



TRAVEL WEEKLY TO AND FROM SWITZERLAND AND ENGLAND

Providing DOOR TO DOOR SERVICES
with vans specially equipped to carry

- HOUSEHOLD REMOVALS
- EXHIBITION GOODS
- WORKS OF ART – MACHINERY

For full information contact: –
LEP PACKING LTD., CORNEY ROAD, CHISWICK, LONDON W4
TEL: 01-995 1300 (Ext. 110) TELEX: 23944